

E. Fischer Verlag in Berlin. *Dehmel: Gesammelte Werke in 3 Bdn. 19.—21. Aufl. 26 000 M., Hdrb. 36 000 M. *Kerr: Wemork u. London. Stätten des Geschids. 3000 M., geb. 5500 M. *Kochmann: Nach der Flut. 16.—18. Aufl. 1000 M. — Cannes u. Genua. 6.—10. Aufl. 1000 M.	1294	Dr. Franz A. Pfeiffer & Co., Verlags-Gesellschaft m. b. H. in München. *Schlund: Katholizismus u. Vaterland. Gz. etwa 1,5, Schlz. d. BV.	U 3
Holtzwan-Verlag, G. m. b. H. in Hagen u. Darmstadt. Kulturen der Erde. *X. Norden: Felsbilder v. Ostgotland. *XV. Aleen u. De Rat Angeling: Rudras auf Bali. *XVII. Fehmman: Afrika. II. Fernando Po. *Dangel: Sagen u. Legenden der Südsee-Insulaner. *Frände: Tibet. 2. Bd. Hochzeitslieder. *Platzmann: Schwester Hadewych. *Müldert u. Arehenborg: Afsarvaveda. *Schmidt: Buddhas Leben.	1295	Julius Springer in Berlin. Alverdes: Neue Bahnen in der Lehre vom Verhalten der niederen Organismen. Gz. 2,3. Appel: Beispiele zur mikroskopischen Untersuchung v. Pflanzenkrankheiten. 3. Aufl. Gz. 1,8. Ebstein: Aerzte-Memoiren aus vier Jahrhunderten. Geb. Gz. 10. Fachbücher für Aerzte. 2. Bd. Horn: Praktische Unfall- u. Invalidenbegutachtung. 2. Aufl. Gz. 10, Vorzugspr. Gz. 9. Fischer, Emil: Gesammelte Werke. Hrsg. v. M. Bergmann. Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide u. Proteine. II (1907—1919). Gz. 29, geb. Gz. 32. Koeppel: Die Mikroskopie des lebenden Auges. 2. Bd. Gz. 8. Langley: Das autonome Nervensystem. 1. Tl. Übers. v. E. Schill. Gz. 2,2. Lenk: Röntgentherapeutisches Hilfsbuch. 2. Aufl. Gz. 2.	1289
Hugo Selter & Cie. in Wien. Gutmann: Die Bodenreform wie sie nicht sein soll. Gz. 3,5, Schlz. d. BV.	1296	Georg Stille, Verlagsbuchh. in Berlin. Stille's Rechtsbibliothek. Nr. 16. Jonas: Das deutsche Gerichtskostengesetz. Gz. 3, Schlz. d. BV.	1292
Robert Lutz in Stuttgart. Lutz' Kriminal- u. Detektiv-Romane. 116. Bd. Klassische deutsche Kriminal-Novellen. 3. Tl. Gz. 0,75. 117. Bd. Elvestad: Spuren im Schnee. Gz. 1,2, Schlz. d. BV.	1287	Verlag Aurora in Weinböhla bei Dresden. Goldbaum: Vor der Rampe, Roman. Geb. 4000 M.	U 4
Meyersche Hofbuchh. (Max Staercke) in Detmold. Meyersche Gesetzsammlung u. Volksausgaben wichtiger Reichsgesetze. Wittelschöfer: Das Recht der Wucherbekämpfung. Gz. 0,5, Schlz. d. BV.	U 4	Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck. Weingartner: Bogner Burgen. Hwbd. Gz. 15, Schlz. etwa 2000.	U 1
Ulz. Moser's Buchh. (J. Meyerhoff) in Graz. Hausmann: Oststeirische Heimat. Geb. 9000 M.	1288	Hermann A. Wichmann in München. Hbbelohde: Meine Heimat. Mit 25 Bildern. 8.—10. Aufl. Hwbd. Gz. 7.	1292

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine
soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler m. b. H.
Konten in ausländischer Währung.

§ 15 der Geschäftsordnung:
Die Bank ist bereit, Konten von Sortimentern, die ihren Geschäftssitz außerhalb des Deutschen Reiches haben, in der Währung je ihres Staates zu führen, wenn der Verleger deren Lastzettel in dieser Währung ausstellt und erklärt, in ihr sein Guthaben annehmen zu wollen.
Durch diese Einrichtung wird dem dringenden Bedürfnis entsprochen, solche Forderungen, die der Verleger in einer ausländischen Währung ausgestellt hat, in dieser Währung auch in Deutschland (Leipzig) ansaleichen zu können. Damit fallen alle Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung und des zwischenstaatlichen Zahlungswesens weg, soweit nicht bestehende oder noch zu erlassende staatliche Devisenordnungen hemmen. Beis. iel. Der schweizerische Sortimenter überweist durch seine Bank in Franken der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt die Beträge die er zum Ausgleich der in Frankenwährung ausgestellten Verleger-Rechnungen nötig hat. Der deutsche Verleger hat seine

Lastzettel für schweizerische Sortimenter in Frankenwährung der Creditanstalt einzureichen, und diese schreibt sie ihm so gut. Die Bank führt also für jeden Verleger so viele Konten in ausländischer Währung, als der Verleger will; über die Guthaben verfügt der Verleger nach Belieben, vorausgesetzt, daß Deckung eingegangen oder vorhanden ist.
Zu den Lastzetteln in fremder Währung müssen zur Unterscheidung farbige Lastzettelbogen verwendet werden.
Umsatzgebühr, nur vom Verleger zu tragen, 1/2%.
Bis vorgestern, kaum 4 Wochen nach der ersten Bekanntmachung (16. Januar), sind 555 Sortimentfirmen (große u. kleine), 186 Verlagsfirmen (darunter viele Großverlage), 3 Vereine (darunter d. Börsenverein) 744 unserer Genossenschaft beigetreten. Die täglichen Anmeldungen wachsen je an Zahl; es ist schon heute kein Zweifel, daß die Genossenschaft eine allseitig warm begrüßte Angelegenheit des ganzen Buchhandels werden wird. Darum **bitte, keine Zersplitterung!!**
Leipzig, 12. Februar 1923.
Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler m. b. H.
Der Vorstand:
Carl Linnemann, Robert Voigtländer, Otto Zimmermann.

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler m. b. H.
Zahlungen an uns können geleistet werden entweder durch die Allgem. Deutsche Creditanstalt in Leipzig, Abt. Buchhandel, oder durch Postcheckamt Leipzig 2642.
Der Vorstand.
Leipzig, Marienstr. 12.

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler m. b. H.
Eine weitere von den vielen günstigen Meinungsäußerungen:
Herbert Lang & Cie., Bern, schreiben: „Eminenter Fortschritt und eine erlösende Tat!“

Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands in Riga.
Sektion der Musikalienhändler.
Um die speziellen Interessen des Musikalienhandels und die der Sektion mit mehr Nachdruck vertreten zu können, haben die dem obigen Verein angehörigen, unterzeichneten Rigaer und Mitauer Musikfirmen sich zu einer Sektion zu amengeschlossen. In erster Reihe ist es ihre Aufgabe, die Verkaufspreise zu reaulieren und nach den vorgeschriebenen Verlegerpreisen einheitlich festzusetzen, sodann aber gegen unlauteren Wettbewerb und gegen Elemente Front zu machen, die dem Musikalienhandel nicht an-

gehörend, das Feld überwuchern und den soliden Musikhandel schädigen.
Es ergeht daher an die Herren Verleger das Ersuchen, den Rigaer und Mitauer Musikfortimentsfirmen in letzterer Hinsicht zur Erreichung ihres Zweckes, der Schleicherei von Buch-Musikalienhändlern zu begegnen, behilflich sein zu u. ollen. Auch wären sie den Herren Verlegern dankbar, wenn sie Aufträge von Privaten nicht direkt ausführen, sondern einer der unterzeichneten Firmen zur Erledigung überweisen wollten, wie das früher der Fall war. Ihren Dank für solches Entgegenkommen werden die Firmen durch noch größeres Interesse für den betreffenden Verlag gewiß gern zum Ausdruck bringen.
Bei gewünschten näheren Auskünften über die hiesigen Verhältnisse und wenn es sich um event. Übernahme von Verlags-Vertretungen handeln sollte, wolle man sich vertrauensvoll an die Sektion wenden. (Adresse: B. Reibner, Riga.)

- Riga, 13. Januar 1923.
- J. Deubner.**
 - Emil Maurach,** vorm. G. Engelmann.
 - B. Reibner.**
 - Arnold Neumann & Co.**
 - R. Reinhold,** vorm. Carl Blossfeld, Riga, Musikverlag und Sortiment.
 - Zul. Heinz Zimmermann,** Abteilung Riga.
 - Ferd. Benthorn,** Inh. J. Wassermann, Mitau.

